STADTKAPELLE

# Sammler der Klangwelten

**Das traditionelle Herbstkonzert der Stadtkapelle Wasserburg in der Badria-Halle hielt für Orchesterchef Michael Kummer eine besondere Ehrung bereit. Der Dirigent wurde für sein 25-jähriges Wirken als musikalischer Leiter der Wasserburger sinfonischen Blasorchester gewürdigt.**

VON WOLFGANG JANECZKA

**Stadtkapellmeister** Michael Kummer (Mitte) zeichnet seit 25 Jahren für die musikalischen Belange der Stadtkapelle verantwortlich, nahm die Ehrung durch Zweiten Bürgermeister Werner Gartner (links) und den Stadtkapellen-Vorsitzenden Georg Machl mit unaufgeregter Heiterkeit entgegen. FOTO STADTKAPELLE

**Wasserburg** – Seit dem Jahr 1991 steht Michael Kummer bei der Stadtkapelle am Dirigentenpult. Der Musikwissenschaftler und Tubist trat damals die Nachfolge von Heinz Radzischewski an. Kummer setzte die in den 1960er-Jahren begonnene Erfolgsgeschichte des Orchesters fort. Er baute es aus, erweiterte Stück für Stück das Repertoire und setzte mit sinfonischer Blasmusik und einer zeitgemäßen Moderation neue Akzente.

Heute, ein Vierteljahrhundert später, ist die Stadtkapelle hoch professionell organisiert. Sie ist zu einem echten Markenzeichen und Aushängeschild für die Stadt Wasserburg geworden. Mit der Erwachsenen- und Jugendkapelle, der Bläserjugend und zwei Bläserklassen an der Realschule vereint die Stadtkapelle gleich fünf Orchester mit über 50 Auftritten im Jahr. Damit spannt sich der Bogen zwischen den musikalischen Generationen und für den musikalischen Nachwuchs ist ebenfalls gesorgt. Bei den großen Konzerten setzt Michael Kummer auf unterhaltsame Originalwerke, Bearbeitungen von Werken für Symphonieorchester, Tondichtungen und Filmmusik. So haben Klassik, Pop und zeitgenössische Kompositionen für Blasorchester ihren festen Platz.

Als dienstältestem Orchestermusiker oblag es Andreas Burlefinger, beim Jubiläumskonzert die Verdienste des Orchesterchefs zu würdigen. Über Michael Kummer eine Laudatio zu halten, sei Fluch und Ehre zugleich, so Burlefinger. „Eigentlich müsste er selber seine eigene Laudatio halten – oder zumindest geschrieben haben. Und zweitens bin ich durch meine Freundschaft mit Michael Kummer befangen und schätze ihn zudem überaus als unerbittlichen Meister zum Erhalt musikalischer Werte“, fuhr Burlefinger fort. Kummer sei ein Sammler musikalischer Klangwelten, ein begeisterter Orchesterleiter mit positiv besetzter Pedanterie, wenn es um falsche Töne, exakte Klangbilder und Rhythmen geht. Burlefinger lobte Kummers unerschöpfliche musikalische Kompetenz. Nur wenn der Musikwissenschaftler ins Dozieren käme, werde so manche Musikprobe zur universitären Vorlesung. Das passiere aber nur dann, wenn man ihn lasse, schmunzelte Burlefinger, dessen Laudatio weitere unterhaltsame Anekdoten aus dem Orchesterleben parat hielt. „Wir als Musikerinnen und Musiker wissen aber auch, dass Michael Kummer manchmal mächtig stolz auf uns ist. Wir sind stolz darauf, dass wir das nun schon seit 25 Jahren so schaffen und einen gemeinsamen Weg gegangen sind“, lobte Burlefinger den Orchesterchef.

**„Die Konzerte der Stadtkapelle sind ein echter Genuss“**
Werner Gartner

Werner Gartner überbrachte die Glückwünsche der Stadt Wasserburg. Der Zweite Bürgermeister würdigte Michael Kummer ebenfalls als herausragenden Orchesterleiter. Die Konzerte der Stadtkapelle seien jedes Mal aufs Neue ein Genuss, was dem Orchester und seinem Dirigenten zu verdanken sei, so Gartner.

Der Orchesterchef selbst nahm die Ehrungen gerührt und mit unaufgeregter Heiterkeit entgegen. Einige Jahre wolle er noch weitermachen. Sein zentrales Anliegen aber sei, zu seinem Abschied die musikalische Leitung der Stadtkapelle erhobenen Hauptes und in geordneten Verhältnissen zu übergeben, so Kummer. Das traditionelle Jubiläumsherbstkonzert jedenfalls bestätigte erneut, dass Michael Kummers musikalische Verdienste unbestritten sind.

# Goldenes Musikerleistungsabzeichen bei der Stadtkapelle

**Wasserburg** – Mit Isabel Röttger gelang es wieder einer jungen Musikerin der Wasserburger Stadtkapelle, nach einer mehrjährigen Instrumentalausbildung in der eigenen Bläserschule und vielen eigenen theoretischen und praktischen Lernphasen zu Hause mit sehr gutem Erfolg die Prüfung zum Goldenen Leistungsanzeichen der Bayerischen Blasmusikverbände abzulegen.

Die 18-jährige Bachmehringerin schaffte es, mit der Bestnote und als Lehrgangsbeste vor der Prüfungskommission des Musikbundes von Ober- und Niederbayern unter mehr als 20 Teilnehmern diesen überaus anspruchsvollen Prüfungsmarathon zu bestehen. Stadtkapellmeister Michael Kummer überreichte ihr im Auftrag des Musikbundes von Ober- und Niederbayern und „mit Stolz“, wie er sagte, die Urkunde mit der goldenen Anstecknadel beim Herbstkonzert. Er würdigte die hervorragende Leistung der Musikerin sowohl in der Theorie wie im praktischen Teil. Dass sie „nebenbei“ auch noch das Abitur absolvierte, soll dabei nicht nur am Rande erwähnt werden, wie Michael Kummer meinte.

Seit 2007 ist Isabel Röttger mit dem Saxofon mit ihrer Ausbilderin Johanna Oberlinner zusammen. Bis zur Prüfung hat diese ihre Schülerin durch alle Leistungsstufen begleitet und gefördert. Sie beschreibt ihre, wie sie sagt, „besondere Schülerin“ als eine, die ihr Talent genützt hat, immer gut vorbereitet war und „die Gabe hat, Hilfestellungen anzunehmen, sie schnell und richtig umzusetzen“, um sich musikalisch selbstständig Inhalte zu erarbeiten.

Von Anfang an hat Isabel Röttger alle Orchesterstufen bei der Stadtkapelle durchlaufen. Seit 2013 wirkt sie nun im Erwachsenenorchester mit. Die Stadtkapelle hofft nun, dass sie auch in den nächsten Jahren, trotz Studium, auf ihre erfolgreiche Saxofonistin zählen kann. bua

**Isabel Röttger** bekam das Goldene Leistungsabzeichen der Bayerischen Blasmusikverbände – als Lehrgangsbeste.